

# Plagiatsaffäre: Eibinger-Miedl folgt Buchmann

**Wirtschafts- und Kulturlandesrat Christian Buchmann (ÖVP) tritt als Folge seiner Plagiatsaffäre zurück - das gab er am Dienstag bekannt. Seine Nachfolgerin wird die bisherige ÖVP-Klubobfrau Barbara Eibinger-Miedl.**

Buchmann wurde sein Dokortitel aberkannt, da er in seiner Dissertation nicht sauber zitiert hatte; laut Karl-Franzens-Universität handelte es sich dabei um „gravierende Verstöße“ - mehr dazu in [Landesrat Buchmann muss Dokortitel abgeben](http://steiermark.orf.at/news/stories/2835237/) <http://steiermark.orf.at/news/stories/2835237/> (5.4.2017).

Der Wirtschaftslandesrat schloss einen Rücktritt zunächst aus, auch erhielt er von der eigenen Partei Rückendeckung. Der Präsident der Universitätenkonferenz, Rektor Oliver Vitouch, forderte unterdessen seinen Abgang, und auch aus dem Wirtschaftsbund kamen zuletzt raue Töne - mehr dazu in [ÖVP stärkt Buchmann auch ohne Titel den Rücken](http://steiermark.orf.at/news/stories/2835330/) <http://steiermark.orf.at/news/stories/2835330/> (5.4.2017), in [Rektor Vitouch fordert Buchmanns Rücktritt](http://steiermark.orf.at/news/stories/2836132/) <http://steiermark.orf.at/news/stories/2836132/> (9.4.2017) und in [Buchmann-Affäre: Raue Töne aus Wirtschaftsbund](http://steiermark.orf.at/news/stories/2836933/) <http://steiermark.orf.at/news/stories/2836933/> (13.4.2017).

## „Fehler wiegen leider schwerer als Leistungen“

In einer Presseaussendung wird Buchmann nun wie folgt zitiert: „Ich musste in den letzten Tagen zur Kenntnis nehmen, dass ein Fehler vor 17 Jahren schwerer wiegt als Leistungen in der Gegenwart und Ideen für die Zukunft.“ Buchmann wird bei der nächsten Landtagssitzung am kommenden Dienstag aus der Landesregierung ausscheiden.

## Von der Klubobfrau zur Landesrätin

Seine Nachfolgerin wird Barbara Eibinger-Miedl - die 37-Jährige wurde vom Landesparteivorstand einstimmig gewählt. Die bisherige ÖVP-Klubobfrau ist seit 2010 Abgeordnete im Landtag und war davor vier Jahre im Bundesrat aktiv. Für Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer (ÖVP) hat Barbara Eibinger-Miedl bisher schon „großartige Arbeit geleistet“; sie wird künftig für Wirtschaft, Tourismus und Europabeziehungen verantwortlich sein.



Foto/Grafik: Peter Manninger / StVP

Barbara Eibinger-Miedl

## Reaktionen: „Richtige Entscheidung“

Was den Rücktritt Buchmanns angeht, äußerten Vertreter anderer Parteien Verständnis. Der steirische Grünen-Landessprecher Lambert Schönleitner etwa zollte Buchmann Respekt: Es sei die „richtige Entscheidung“ - „vor allem vor dem Hintergrund der wüsten und völlig irrationalen ÖVP-Verteidigungs-Strategie der letzten Tage“.

SPÖ-Chef und Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer (SPÖ) sagte: „Ich halte die Entscheidung (Buchmanns, Anm.) für absolut richtig. Barbara Eibinger-Miedl ist eine Partnerin mit Handschlagqualität, die ich schätze.“

Für den steirischen FPÖ-Chef Mario Kunasek war der Rücktritt Buchmanns der „einzig logische

Schritt“ nach dem „Vertrauensverlust“: „Als Mitglied der Landesregierung hatte Buchmann eine gewisse Vorbildfunktion inne“, nun habe Buchmann die "notwendigen persönlichen Konsequenzen gezogen - der öffentliche Druck war einfach zu groß. Die steirische Volkspartei „konnte nicht zur Tagesordnung übergehen“, so Kunasek.

Auch KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler spricht von einer „richtigen und unvermeidliche Entscheidung“ Buchmanns; seiner Nachfolgerin wünscht Klimt-Weithaler alles Gute für die neue Aufgabe.

## Kehrt Buchmann in die Wirtschaftskammer zurück?

Christian Buchmann wird nach wie vor im Personalstand der Wirtschaftskammer geführt - er war dort bis 2003 Geschäftsführer der Sparte Information und Consulting. Rein arbeitsrechtlich hat er ein Rückkehrrecht - ob er es in Anspruch nimmt, ist offen.

---

Publiziert am 18.04.2017

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren

- nicht mit Twitter verbunden 

- nicht mit Google+ verbunden 

- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.** [<http://orf.at/stories/socialmedia>](http://orf.at/stories/socialmedia)